

# Aufatmen: der erste Saisonsieg

**Aufatmen bei den Damen des SC Reinach. In einer über weite Strecken zerhackten Partie erkämpfte sich der SC Reinach den ersten Saisonsieg.**

eb. Für den SC Reinach war die Partie gegen Thun eminent wichtig. Nach zwei Startniederlagen, die erste davon erst nach Verlängerung, musste unbedingt ein Sieg her. Dementsprechend gingen die Aargauerinnen recht vorsichtig ans Werk. Ein frühzeitiges Gegentor wäre für den SC Reinach für den weiteren Verlauf dieser Partie Gift gewesen. Aus einer gesicherten Defensive heraus versuchte Reinach seine Angriffe aufzubauen. Thun seinerseits versuchte das Spiel der Einheimischen zu zerstören, dessen Angriffe in die Aussenzonen zu drängen. Dort wurden jeweils Gegner und Scheibe an der Bande blockiert. Logische Folge: Eine über weite Strecken zerhackte Partie ohne grossen Spielfluss und ein torloses Resultat nach dem ersten Spielabschnitt.

Nach dem Pausentee blieben beide Teams ihrem Stil treu. In der 23. Minute konnte sich eine Reinacherin durch die Mitte durchsetzen und alleine davonziehen. Mit unfairen Mitteln wurde sie jedoch am Torschuss gehindert. Der daraus folgende Penalty zu Gunsten des Heimteams wurde jedoch eher leichtsinnig vergeben. Gegen Spielmitte klappte es endlich mit dem ersten Torerfolg zur 1:0 Führung. Thun reagierte und kam nur drei Minuten später in Folge einer kleinen Unachtsamkeit des SC Reinach zum Ausgleich. Der SCR liess sich aber

nicht aus dem Konzept bringen. Die erneute Führung der Einheimischen, nur zwei Minuten nach dem Ausgleich war für den weiteren Verlauf der Partie richtungsweisend. Nach einem erneuten Durchbruch einer Aargauerin in der 37. Spielminute wurde den Aargauerinnen erneut ein Penalty zugesprochen. Und diesmal reüssierte man, 3:1-Führung. Damit war eine Vorentscheidung gefallen. Die Aargauerinnen kontrollierten nun weitgehend das Spielgeschehen und im Tor stand Sarina Köppel, die an diesem Abend eine tadellose Leistung zeigte. Das 4:1 zehn Minuten vor Spielende war lediglich noch eine Zugabe.

## Missgeschick

Das sonntägliche Spiel in Lugano wurde mit rund 30 Minuten Verspätung in Angriff genommen. Die Offiziellen des HC Lugano waren nicht fähig, den Spielbericht für die Schiedsrichter bereit zu stellen. Offenbar waren nach dieser ungewollten Verzögerung auch die Spielerinnen des SC Reinach nicht bereit, mussten sie doch bereits nach 30 Sekunden den ersten Gegentreffer in Kauf nehmen. Erstaunlich gelassen nahmen die Reinacherinnen dieses Missgeschick hin. Sie nahmen die Herausforderung an, kämpften nun viel konzentrierter und schafften so auch den Ausgleich. Noch vor Drittelsende konnte jedoch Lugano erneut in Führung gehen.

Der mittlere Spielabschnitt begann für den SCR optimal, konnte doch so gleich der erneute Ausgleich bewerkstelligt werden. Das Spiel wogte nun hin und her und stand auf einem beachtlichen

Niveau. Der Spielstand vor dem letzten Drittel mit 5:4 zu Gunsten der Tessinerinnen nach wie vor eng.

In den letzten 20 Minuten konnten beide Teams nochmals zulegen und es entwickelte sich ein sehr intensives und hart umkämpftes Spiel. Lugano legte tempomässig nochmals zu, Reinach machte dies mit unerbitterlichem Kampfgeist (abgesehen von einigen Ausnahmen) wett. Die Aargauerinnen standen in der Folge dem Sieg eher näher. Lugano wurde nun sehr nervös und leistete sich einige ungewohnte Fehler. Schlussendlich wurde die Partie erst vier Minuten vor Schluss entschieden. Völlig unnötig und abseits vom eigentlichen Spielgeschehen leistete sich eine Reinacherin ein Revanchefoul. Die daraus ausgesprochene Zwei-Minutenstrafe nutzten die Tessinerinnen gekonnt aus. Damit verschenkten die Reinacherinnen einen möglichen Punktegewinn durch eine Unbeherrschtheit.

**SC Reinach – BOMO Thun 4:1 (0:0, 3:1, 1:0)** – Moos Reinach: 40 Zuschauer, SR Statzi/Leuenberger, Tore: 27. Tuomanen (Albertano) 1:0, 30. Geadah (Ausschluss Arnet) 1:1, 32. Riechsteiner (Ausschluss Schneiter) 2:1, 37. Heiz (mittels Penalty) 3:1, 50. Heiz (Arnet) 4:1.

**HC Lugano – SC Reinach 8:5 (2:1, 3:3, 3:1)** – Resega Lugano: 70 Zuschauer, SR Brignoni/Belli, Tore: 1. Haggard 1:0, 14. Wiegand 1:1, 16. Miskowetz (Rossinelli) 2:1, 21. Wiegand (Arnet) 2:2, 24. Müller (Haggard) 3:2, 28. Müller 4:2, 32. Heiz (Tuomanen) 4:3, 36. Affentranger 4:4, 37. Müller (Miskowetz) 5:4, 50. Tuomanen 5:5, 53. Haggard (Miskowetz) 6:5, 56. Miskowetz (McLeod, Ausschluss Heiz) 7:5, 58. Haggard (Bourgette) 8:5.